Franzobel / Molière

Tartuffe oder Ich glaub' was ich will

Komödie, Schauspiel
frei nach „Tartuffe ou L'Imposteur" von Molière
3D 3H
UA: 07.07.2022, Wiener Lustspielhaus

Der gut situierte Privatier Umbert Umbeleckt rennt blindlings ins Verderben. Das prophezeit ihm seine schlagfertige polnische Haushälterin Milena. Denn seit der skrupellose Emporkömmling Tartuffe in Umberts Haus die Fäden zieht, ist der Chef wie gehirngewaschen. Er verspricht dem windigen Heuchler seine Stieftochter Alibertina, überschreibt ihm sein Vermögen, übergibt ihm eine Kassette mit brisanten Dokumenten und setzt seinen eigenen Sohn Anselm vor die Tür. Er sieht nur, was er sehen will, hört nur was er hören will. Erst als seine zweite Frau Edmee den Blender überführt, gibt es ein böses Erwachen. Tartuffe zeigt sein wahres Gesicht. Kann Umbert den Untergang abwenden? Und was ist mit der geheimnisvollen Kassette? Er ist da, es darf sich gefreut werden: Franzobel verlegt den Molière-Klassiker nach Wien, teilt kräftige Polit-Watschen aus und überführt eine Gesellschaft, die Tatsachen zu Fakes erklärt. Und das mit franzobelschem Witz und deftigen Sprachwuchteln!

Franzobel
Text
(* 1967 in Vöcklabruck, Oberösterreich)

Studierte von 1986 bis 1994 Germanistik und Geschichte an der Universität Wien. Bis 1991 als bildender Künstler (unter dem Pseudonym „Franz Zobl“), seit 1989 als freier Schriftsteller tätig. Sein umfangreiches Werk umfasst Theaterstücke, Romane, kürzere Prosatexte, Lyrik (teils in Mundart) und Kinderbücher.

Auszeichnungen (Auswahl):
- Ingeborg-Bachmann-Preis, 1995
- Arthur-Schnitzler-Preis, 2002
- Nestroy-Theaterpreis Bestes Stück – Autorenpreis, 2005
- Shortlist zum Deutschen Buchpreis für „Das Floß der Medusa“, 2017
- Longlist zum Deutschen Buchpreis für „Die Eroberung Amerikas“, 2021

Molière

Vorlage

(* 1622 in Paris | † in Paris)